

Jesaja 61

Zukunftsperspektive der Gemeinde Jesu

Dieses Kapitel hat seine besondere Bedeutung durch die Tatsache, dass Jesus sich in Lukas 4,16-21 in die prophetische Aussage von Kapitel 61 einzeichnet mit den Worten: „Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren“ (Lk 4,21).

Er ist der „Gesalbte“ – der Messias – der König.

Er ist der vom HERRN Gesandte und der, auf dem der Geist des HERRN ruht.

Er bringt den Elenden die frohe Botschaft, verbindet die zerbrochenen Herzen und verkündet den Gefangenen und den Gebundenen die Freiheit, tröstet die Trauernden und ist der Überbringer und Vollender der Heilszeit.

All das, was der Prophet den aus der Babylonischen Gefangenschaft zurückkehrenden Menschen als Trost und Ermutigung zuspricht, überträgt Jesus auf die Heilszeit und in das Leben der neutestamentlichen Gemeinde.

Außerdem ist zu beobachten, dass in diesem Abschnitt viele Ausdrücke erscheinen, die bereits in den Gottesknechtsliedern des Jesaja-Buches zu finden sind (42,1; 50,4). Allerdings wird hier der „Knecht“, den wir in den Kapiteln 50 und 53 in seiner Erniedrigung und Dienstgestalt gezeigt bekamen, noch deutlicher als Kündler und Bringer des messianischen Heils gesehen.

Beachtenswert ist, dass Jesus, nachdem er in Lk 4,18ff als Bringer des Gnadenjahres und Vollender des Heils auftritt, in seiner Heimatstadt Nazareth auf Unverständnis stößt, den Zorn der Hörer auslöst und sogar umgebracht worden wäre, wenn er sich nicht verzogen hätte. Hier wird schon etwas vom „leidenden Gottesknecht“ sichtbar.

Doch es ist diesem Kapitel für die „messianische Heilszeit“ und für die neutestamentliche Gemeinde noch viel mehr zu entnehmen:

- Seelsorgerlicher Dienst geschieht: Trauernde und Resignierende werden getröstet und aufgerichtet, ja, mit „ewiger Freude“ erfüllt (V. 3).
- Die „Erweckten“ erhalten neue Namen. Sie sind jetzt „Pflanzung des Herrn“ und „Bäume der Gerechtigkeit“, die Früchte tragen (V. 3).
- Die von Schuld und Sklaverei Befreiten werden zu „Bauarbeitern“ des Reiches Gottes, beseitigen Trümmer und bauen unter der Leitung des Messias die Gemeinde, indem sie „Altes“ und „Belastendes“ wegräumen (V. 4).
- Von den „Hecken und Zäunen“ werden Menschen eingeladen und „arbeitsteilig“ in Dienst genommen (V. 5).
- Der „Priesterdienst“ für Gott in der Gemeinde darf nicht vernachlässigt werden. Er hat Vorrang (V. 6).
- Für Schmach und Unterdrückung sowie für Verfolgung der Gemeinde erhält sie doppelten Lohn. Es bleibt nichts unvergolten (V. 7).
- Der Lohn ist die Erneuerung des Bundes, des ewigen Bundes – ein Hinweis auf Kreuz und Auferstehung.
- Gott selbst gibt sein Wort mit dem „Ich bin der HERR“. Das ist der Stempel Gottes unter die Heilszusage.
- Die Gemeinde Jesu hört auf, unsichtbare Kirche zu sein. Sie ist ein Zeugnis für Gottes Größe und Herrlichkeit, für sein Heil, gesehen und beachtet von allen Völkern (V. 9).
- Das Kapitel endet mit dem Lobgesang der vollendeten Gemeinde und mit dem Bild der Hochzeitsfreude (V. 10-11).

Fragen zum Gespräch

- Ist in meinem Leben etwas zu spüren von der „ewigen Freude“ (zu V. 1)?
- Kennen wir „Bäume der Gerechtigkeit“ und ihre Früchte unter uns (zu V. 2)?
- Wo sind bei uns „Trümmer“ zu beseitigen und ist „Altes“ und „Belastendes“ wegzuräumen (zu V. 3)?
- Wie sieht die „Arbeitsteilung“ in unserer Gemeinschaft aus (zu V. 4)?
- Wie sieht der „Priesterdienst für Gott“ in unseren Gemeinden aus (zu V. 5)?

Dekan i.R. Helmut Sorg, Murrhardt

Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Zu Vers 1+2+10: Mullbinde, Schlüssel, Seil und Mantel mitbringen. Zu was braucht man diese Gegenstände? (Binde, um Wunden zu verbinden, Schlüssel um auf- bzw. zuzuschließen, Seil um etwas festzubinden, Mantel um zu wärmen) Was haben diese Gegenstände wohl mit unserem Text zu tun? → Gott heilt zerbrochene Herzen. Gott befreit die Gefangenen – auch die in Sünde Gefangenen. Gott löst die Fesseln – auch die Fesseln unserer Schuld. Gott zieht uns die Kleider des Heils und den Mantel der Gerechtigkeit an.
- Zu V. 1: Von wem redet der Prophet hier? - Wir sammeln Geschichten von Jesus, in denen sich diese Verheißungen erfüllt haben.
- Zu V. 10: Kleiderwechsel nachspielen → Jesus zieht meine Kleider an ...
Beispielgeschichte: „Ein Leben für ein Leben“ aus „So groß ist Gott“ von Patricia St. John.

Lieder: 296, 349